

SC Schaffhausen in Basel ohne Ausrutscher

WASSERBALL. Im Gegensatz zum Match Ende April gegen das damalige Schlusslicht Genf stieg der SC Schaffhausen gestern beim aktuellen Tabellenletzten in Basel als Sieger aus dem Bassin. Der 18:9-Erfolg war nie gefährdet. Selbst dann nicht, als der SCS zu Beginn in Rückstand lag. Topscorer Nemanja Silj glich mit dem ersten seiner sieben Treffer aus. Anschliessend setzten sich die Gäste im Sportbad St. Jakob ab, liessen Basel nie näher als bis auf zwei Tore herankommen (4:6). Weil sich Schaffhausen am Rheinknie keinen Ausrutscher leistete, hat es zwei Runden vor Schluss realistische Chancen, die Qualifikation im zweiten Rang abzuschliessen. Vorentscheidende Bedeutung kommt dem nächsten Heimspiel vom Samstag (KSS, 20.30 Uhr) gegen Lugano zu. Gewinnt der SCS, qualifiziert er sich wahrscheinlich direkt für die Playoff-Halbfinalserie – ohne Zwischenrunde. Momentan befindet sich Horgen vier Zähler hinter ihm. Verlieren die Zürcher heute Abend gegen Meister und Leader Kreuzlingen, spielen sie Schaffhausen in die Karten. *(poe)*

NLA: SV Basel - SC Schaffhausen 9:18 (1:5,3:3,4:6,1:4). –
SCS: Y. Schmuki; Melet, Kállay (6), Corbach, M. Milovanovic, Knezevic (2), Zlomislic (1), N. Milovanovic, Silj (7), Frei (1), Widtmann (1). – **Ranglistenspitze:** 1. Kreuzlingen 14/25, 2. Schaffhausen 14/22, 3. Horgen 15/18.